



*„Gemeinschaft
erleben“
in unserer
Pfarrgemeinde*



Braunau Maria Königin — Höft-Haselbach

Pfarrblatt Juni 2025



Grußworte von Kaplan Philipp Faschinger



Liebe Pfarrgemeinde

während ich an diesen Zeilen arbeite, ist die katholische Welt in gespannter Erwartung: Die Wahl eines neuen Papstes steht unmittelbar bevor. Wahrscheinlich wird der neue Nachfolger Petri bereits feststehen, wenn ihr diesen Text lest. Wahrscheinlich werden wir dann schon seinen Namen kennen, sein erstes Wort auf der Loggia des Petersdoms gehört haben und uns schlaue gemacht haben, was für eine Persönlichkeit die Kirche in der kommenden Zeit mitprägen wird.

In jedem Fall ist dies nun ein besonderer Schritt für unsere Kirche – eine Art geistlicher Neubeginn, getragen vom Vertrauen auf den Heiligen Geist. Die Wahl eines Papstes ist ja nicht nur ein kirchenpolitisches Ereignis oder eine Nachricht für die Schlagzeilen. Sie ist ein zutiefst geistlicher Vorgang, in dem sich unser Glaube an die bleibende Gegenwart Christi in seiner Kirche in besonderer und je neuer Weise verwirklicht.

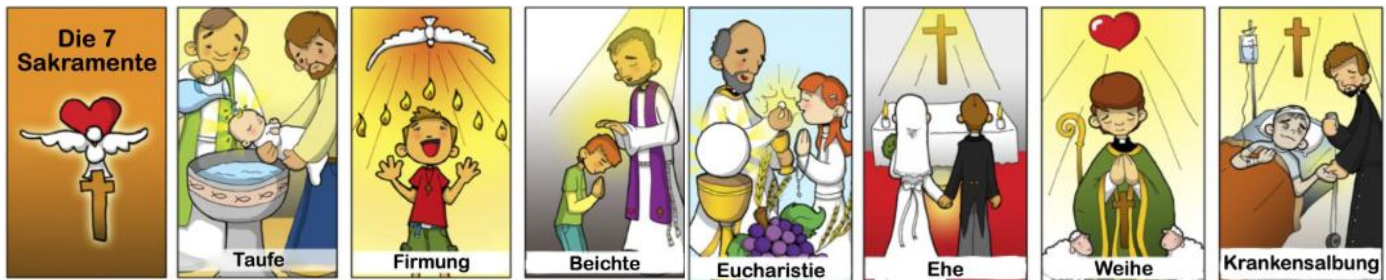
Jesus selbst hat dem Apostel Petrus ein einzigartiges Amt anvertraut. Im Matthäusevangelium hören wir die Worte Jesu: „Du bist Petrus – der Fels – und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen, und die Mächte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen“ (Mt 16,18). Und diese Zusage gilt bis heute. Der neue Papst tritt in diese Verheißung ein, nicht aus eigener Kraft, sondern im Vertrauen auf Christus, der seine Kirche leitet.

Das Petrusamt ist ein Dienst, ein Hirtendienst. Der auferstandene Herr spricht zu Petrus: „Weide meine Schafe“ (Joh 21,17). Und an anderer Stelle sagt Jesus zu ihm: „Ich habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht erlischt. Und wenn du dich bekehrt hast, dann stärke deine Brüder“ (Lk 22,32). Diese Worte beschreiben den Auftrag eines Papstes: Er soll die Gläubigen im Glauben stärken, Einheit stiften und den Blick auf Christus richten. Gerade in einer Zeit, in der viele Fragen aufbrechen – in der die Welt von Unsicherheit, Spaltungen und Glaubenskrisen geprägt ist – braucht die Kirche eine Stimme, die Hoffnung gibt und die zur Einheit führt. Der Papst ist nicht Herr der Kirche, sondern ihr erster Diener. Sein Wort soll verbinden, indem es von Christus spricht und zu Christus führt. Und seine Hirtenliebe soll über Konfessions- und Kulturgrenzen hinausstrahlen. Beten wir also in diesen Tagen für unseren neuen Papst. Bitten wir den Heiligen Geist, dass er ihn erfüllt mit Mut, Weisheit, Demut und einem offenen Herzen für die Sorgen und Probleme der Menschen. Und beten wir auch für uns selbst, dass wir offen bleiben für die Führung des Herrn, auch in der Gestalt seines Stellvertreters hier auf Erden. Möge er ein Fels sein, auf dem wir Halt finden.

In österlicher Hoffnung und Verbundenheit,

Kaplan Philipp Faschinger

Die kirchlichen Sakramente



Wir haben nicht nur ein neues Outfit — wir wollen auch eine neue Serie starten und stellen die sieben heiligen Sakramente vor. Heute schreibt Kaplan Philipp über die Taufe.

Die Taufe - Geburt zum neuen Leben



Die Taufe möchte weit mehr sein als nur ein festlicher Ritus zur Aufnahme in die Institution Kirche. Sie ist nach christlichem Verständnis der Beginn eines neuen Lebens, einer tiefgreifenden Verwandlung, die im Herzen der Botschaft Jesu wurzelt. Paulus drückt es im Römerbrief sehr drastisch aus und der Taufritus nimmt darauf Bezug: „Wir wurden mit Christus begraben durch die Taufe auf den Tod, damit auch wir – wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde – in einem neuen Leben wandeln“ (Röm 6,4).

Wer sich taufen lässt, legt biblisch gesprochen den alten Menschen ab, den von Unglauben, Angst und Egoismus bestimmten Menschen, und zieht den neuen Menschen an, der nach dem Bild Gottes geschaffen ist (vgl. Eph 4,22-24).

Schon in der frühen Kirche wurde diese Erfahrung im Anschluss an Worte Jesu als eine Art Wiedergeburt verstanden. In den ersten Jahrhunderten war die Taufe ja vor allem bei Erwachsenen üblich, oft nach einer längeren Zeit der Vorbereitung, der sogenannten Katechumenatszeit. In der Osternacht, der Feier des neuen Lebens schlechthin, stiegen die Täuflinge ins Wasser hinab – ein Zeichen des Sterbens – und stiegen wieder herauf – als neue Menschen, durch Christus lebendig gemacht.

Die Zeichen der Tauffeier sind sprechende Symbole dieser Verwandlung:

- Die Salbung mit Chrisam bezeichnet die Teilhabe an der königlichen, priesterlichen und prophetischen Sendung Christi. Sie besiegelt die Würde der Getauften als Gesalbte Gottes.
- Das weiße Taufkleid steht für das neue Leben, das wie ein reines Gewand den Getauften umhüllt – Zeichen der Unschuld und des neuen Anfangs.
- Die Taufkerze, entzündet an der Osterkerze, bringt Christus als das Licht der Welt ins persönliche Leben des Täuflings. „Empfange das Licht Christi“, heißt es – und dieses Licht soll nicht mehr verlöschen.

Die Taufe soll jedoch nicht nur ein vergangenes Ereignis sein, besonders für die, die wie die meisten von uns schon als Kinder getauft wurden, nein, unser Getauftsein bleibt eine tägliche Berufung: Im Alltag als Getaufte zu leben – als Menschen, die aus dem Wasser und dem Geist geboren sind. Immer wieder erneuern können und sollen wir dieses Bewusstsein durch das Bekreuzigen mit Weihwasser in der Kirche, aber auch in unserem Alltag.

Kaplan Philipp Faschinger

Pfingsten— das vergessene Fest ?



Das Pfingstfest steht seit jeher im Schatten der beiden Hauptfeste Ostern und Weihnachten. Was könnten Gründe dafür sein?

Zuerst einmal ist dem Pfingstfest keine Bußzeit vorgelagert. Während wir im Advent auf das Kommen unseres Herrn Jesus Christus zu Weihnachten warten und die Fastenzeit als Vorbereitung auf das Osterfest dient, steht das Pfingstfest am Ende des Osterfestkreises. Als Vorbereitung hat sich vielerorts das Beten der Pfingstnovene etabliert.

Ein zweiter Grund könnte darin liegen, dass mit dem Pfingstfest nicht so viele Bräuche und Traditionen verbunden sind, wie mit Advent/Weihnachten bzw. Fastenzeit/Ostern.

Doch was ist der innere Grund des Pfingstfestes? Zu Pfingsten kam der Heilige Geist in Gestalt einer Taube auf die Jünger herab um sie für die Verkündigung der frohen Botschaft zu stärken, um ihnen Mut zuzusprechen, sie zu begeistern. Dieser Geist kommt auch im Sakrament der Firmung auf die Firmlinge herab, damit die jungen Menschen bewusst JA sagen zu einem Leben in und mit Gott. Er treibt aber auch die Kirche von heute an und hat schon vieles in der Kirche zum Positiven gelenkt. Oft lassen wir ihm aber zu wenig Raum, sodass er sein Wirken nicht voll entfalten kann. Daher müssen wir immer wieder um diesen Heiligen Geist beten und bitten:

Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen Deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe.

Komm, heiliger Geist, wir brauchen dich,
um unsere Probleme zu lösen, uns zu erlösen vom Leid der Welt.

Wie können wir Nahrung gerecht verteilen,
Wasser ausreichend allen zur Verfügung stellen, Energie gewinnen ohne Gefahren?

Wie können wir Krankheiten verhindern und lindern,
behindertes Leben lebenswerter machen, unvermeidbares Sterben würdevoll gestalten?

Wie können wir Versöhnung zwischen Völkern,
zwischen Religionen und Weltanschauungen erreichen,
Versöhnung auch zwischen Mann und Frau, Eltern und Kindern?

Wir brauchen dich, heiliger Geist,
dass unsere Liebe nicht zu Gleichgültigkeit und Hass wird,
unsere Hoffnung zu Mutlosigkeit und Resignation,
sondern dass unser Glaube an deine Kraft
uns trägt durch alle Schwierigkeiten.



Mehr Berichte, Fotos und Videos über unser Pfarrgeschehen finden Sie auf unserer Pfarrhomepage www.dioezese-linz.at/pfarre/4047 oder auf facebook unter www.facebook.com/PfarreMariaKoeniginHoeftHaselbach/

GARTENGESTALTUNG INDUSTRIE- GARTENPFLEGE



5280 BRAUNAU

Tel. 0664/4454219

Raiffeisen
Region Braunau



WIRKUNGSVOLL

Im Füreinander liegt unsere Kraft,
die Vertrauen schafft.

raiffeisen-ooe.at/wir

SIE HABEN
EINEN SCHADEN ...
AM AUTO.

Rufen Sie uns an.



Kreilhuber

A-5280 Braunau, Aching 63
+43 (0)7722 / 87318-0, www.kreilhuber.at

Freude am Bewegen!



**Physiotherapie
Schmid**

Prävention · Therapie · Rehabilitation



Talstraße 41
A-5280 Braunau
+43 (0)7722/64273
info@physioschmid.at
www.physioschmid.at

Bestattungsinstitut
Sporer
Christian Sporer
Braunau am Inn

Wir sind gerne für Sie da!

07722/65465

Telefonisch 24 Stunden
für Sie erreichbar!

Friedhofstraße 33a
A-5280 Braunau

www.bestattungbraunau.at

Herzlichen Dank

unseren

Pfarrblattssponsoren

OFFSETDRUCK DIGITALDRUCK GRAFIK GESCHÄFTSDRUCKE VISITKARTEN CHRONIKEN
FESTSCHRIFTEN FESTEINLADUNGEN VEREINSZEITUNGEN PROSPEKTE PLAKATE FLYER
GEBURTSANZEIGEN URKUNDEN JAHRESKALENDER MONATSKALENDER TASCHEN-
KALENDER KOPPIEN DIPLOMARBEITEN BÜCHER SCHÜLDER STEMPEL OFFSETDRUCK
DIGITALDRUCK GRAFIK GESCHÄFTSDRUCKE VISITKARTEN CHRONIKEN FESTEIN-
LADUNGEN VEREINSZEITUNGEN GEBURTSANZEIGEN URKUNDEN JAHRES-
KALENDER KOPPIEN DIPLOMARBEITEN
DRUCK DIGITALDRUCK

DRUCKEREI PRINTISSIMO

Palmplatz 2
5280 Braunau am Inn

Telefon: +43 (0)7722 68502
E-Mail: info@printissimo.at

www.printissimo.at

Aus unserer Pfarrgemeinde



Im März wurde im Rahmen des Familiengottesdienstes der zehnjährige Andreas Noel Kovac getauft.

Jeden dritten Sonntag im Monat gibt es einen geselligen Pfarrcafé.

Der Weltfrauentag wurde heuer von den kfb-Frauen unserer Pfarrgemeinde organisiert. Vertreterinnen der Pfarre Braunau und aus dem benachbarten Bayern waren zu Gast. Am Ende der Feier wurde die Gründungskirche von unserer langjährigen Ex-Obfrau Johanna Pflug an die Vertreterin der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Simbach, Frau Müller, übergeben. Im Pfarrsaal ließ man den Abend gemütlich ausklingen.



Der kfb-Singkreis gestaltete den Gottesdienst. Dabei wurden stimmungsvolle, bewegende Texte verlesen.



Am 16. März fand das traditionelle Fastensuppenessen statt. Die kfb-Frauen haben mehrere köstlich schmeckende Suppen zubereitet.



Aus unserer Pfarrgemeinde



Vom
Tennisstar
zum
Missionar

„Meine Zeit als Missionar
in Myanmar 2016-2022“

Pater Paul Weingartner, ein Linzer Karmelit, verstand es mit seinen eindrucksvollen Worten die zahlreichen Besucher zu begeistern. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen.

Der Franziskanerpater Joe Unterberger erzählte aus seinem Leben und von seiner Zeit als Missionar in Myanmar.



Am 6. April taufte Kaplan Philipp den ersten Sprössling unseres Pfarrgemeinderat-Ehepaares Lisa und David Fuchs. Sohn Theodor nahm interessiert teil.

Ostern 2025

Fleißig wurden von Frauen unserer Pfarrgemeinde die Palmbüschen gebunden. Über 100 Oster-eier wurden bemalt. Sie wurden an den Festtagen an die Besucher ausgeteilt. Dank der Aushilfe des nigerianischen Priesters Cosmas Gimba konnten wir alle vorgesehenen Andachten und Gottesdienste feiern. Die Kinder erfreuten sich der Osterhasen, die der Osterhase in den Pfarrwiesen versteckt hatte. Stolz zeigt der kleine Julian seinen Osterhasen.



Erstkommunion 2025

12 Kinder beteiligten sich bei den Erstkommunionvorbereitungen, die von Religionslehrerin Doris Fürk und Höller Greti geleitet wurden. Am 27. April war es dann soweit. Nach einer kleinen Prozession durch den Ortsteil durften sie dann das erste Mal den Leib Christi in Empfang nehmen. Nach dem obligatorischen Luftballonstart gab es eine kleine Jause im Pfarrsaal.



Unsere Ministrantinnen stellen sich vor



Hallo, ich heiße Celina und bin 13 Jahre alt.

Zur Schule gehe ich in die MS Ranshofen. Meine Hobbys sind: Jugendrotkreuz und Pfadfinder, Lesen und natürlich Ministrieren.

Ich bin seit fast fünf Jahre Ministrantin. Bevor ich mit dem Ministrieren angefangen habe, war ich bei der Jungschar und im Kindergebetskreis. Ich mag es zu Ministrieren, weil ich unsere Kirchengemeinde und den Pfarrer gerne mag. Es macht auch Spaß.

Was ganz Besonderes war für mich heuer in den Osterferien die Teilnahme bei der Chrisam Messe im Linzer Dom, mit fast 100 anderen Ministranten.

Wie bist du auf die Idee gekommen, Ministrantin zu werden?

Bei einer Erstkommunion fielen mir schon die Ministrantinnen auf. Mit der Jungschar übernachteten wir vor dem Erntedankfest im Pfarrheim Höft. Dabei fragte ich, ob mir es jemand Mal zeigen kann, was man beim Ministrieren machen muss. Beim Erntedankfest habe ich dann spontan ministriert. Und natürlich möchte ich weiterhin versuchen, mindestens zweimal in Monat in die Kirche zu gehen um zu Ministrieren.

Heuer werde ich in Braunau gefirmt. Die Firmvorbereitungen waren eigentlich toll. Meine Firmgruppe [ich bin in Höft] hat zuerst immer gemeinsam Abend gegessen, danach haben wir kurz gebetet. Nach dem Gebet haben wir meistens einen Alpha-Film angeschaut und dann darüber gesprochen. Am schönsten war das Firmwochenende im KISI-Haus Traunsee, das hat sehr viel Spaß gemacht.

Was möchtest du einmal werden?

Ich möchte die Krankenpflegeschule in Braunau besuchen und Pflegerin werden.

Danke Celina. Alles Gute und weiterhin viel Freude beim Ministrieren.



Das sind die Geschwister Durčíková, die in der Valentinuskirche Haselbach ministrieren. Alzbeta, die Jüngste, war am 25. Mai das erste Mal dabei. Besonders bemerkenswert ist, dass sie in Schwand im Innkreis wohnen und regelmäßig mit ihrer Mutter nach Haselbach kommen, um den Dienst am Altar auszuüben. Danke auch der Mama Katarina. Die vielseitigen Mädels sind auch erfolgreich im Judo und Fußball tätig.

Vielen Dank für das Ministrieren und alles Gute für die Zukunft.

Doch nun wollen sie sich selbst vorstellen.



Ich bin Alexandra und bin 12 Jahre alt. Ich komme ursprünglich aus der Slowakei aber wir leben seit 11 Jahren in Österreich.. Meine Eltern sind Ärzte und wuchsen in der Slowakei auf. Ich wurde dort auch geboren. Als ich 6 Monate alt war, sind wir nach Vorarlberg gezogen, dann nach Braunau und schließlich nach Schwand im Innkreis. Ich gehe ins Gymnasium Braunau und bin in der 2. Klasse (6. Schulstufe). Als ich endlich meine Erstkommunion absolviert hatte, gingen wir in die Sakristei und fragten, ob ich ministrieren darf. Seitdem ministriere ich in Haselbach und in Schwand. In Zukunft möchte ich Gott ein bisschen näherkommen. Beruflich weiß ich es noch nicht, was ich machen möchte. Aber ich möchte die Matura absolvieren und studieren. Ich würde mich freuen, wenn wir in Haselbach ein bisschen mehr Ministranten hätten.



Ich bin Kristína Durčíková und bin am 18. August 2014 geboren, bin also 10 Jahre alt. Ich lebe mit meinen Eltern und meinen zwei Schwestern in einem Haus in der Schwand. Meine Hobbys sind Fussball und Judo. Im Judo bin ich mit meinem U12-Team U.Burgkirchen/Schwand Landesmeister. Judo trainiere ich dreimal die Woche und Fußball zweimal. Ich gehe in die Mittelschule in Neukirchen. Ich ministriere, seit ich acht Jahre alt bin. Ich bin durch meine Schwester Alexandra zum Ministrieren gekommen. Ich möchte gerne einmal turnen und reiten.



Das bin ich. Ich heiße Alzbeta Durčíková und bin am 12. Dezember 2016 in Braunau geboren. Ich wohne in der Neukirchnerstraße 9 und bin 8 Jahre alt. Meine Lieblingsfarben sind blau und grün. Meine Haarfarbe ist blond und ich habe blaue Augen. Mein Spitzname ist Bety. Ich bin in der zweiten Klasse der Volksschule Schwand. Meine Hobbys sind Judo, Fußball und Basteln. Ich hatte vor kurzem Erstkommunion und fange jetzt zum Ministrieren an, weil es Spaß macht und meine Schwestern schon einige Jahre ministrieren. Ich will Köchin werden.

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:



Andreas Kovac, getauft am 2.3.2025
 Ludwig Zagler, getauft am 9.3.2025
 Tim Maier, getauft am 22.3.2025
 Theresa Markler, getauft am 22.3.2025
 Michael Engelbert Floß, getauft am 5.4.2025
 Theodor Fuchs, getauft am 6.4.2025
 Lena Seidler, getauft am 26.4.2025
 Magdalena Fellner, getauft am 3.5.2025

**Wir gratulieren den Eltern und wünschen ihnen
und ihren Kindern Gesundheit und Gottes Segen!**

Sie erreichen uns telefonisch:
 Kaplan Philipp Faschinger 0676 8776 6020,
 Msgr. Stefan Hofer 0676 8776 6046
 Kurt Amstler 0664 4117 335 oder
 per Mail: Pfarre.mariakoenigin.Braunau@dioezese-linz.at

In die Ewigkeit vorausgegangen sind uns:



Sabine S P I E L E R (66) – 15. Februar
 Christa H I M M E L B A U E R (88) – 11. März
 Elfriede M A V R O N I C L E S (85) – 27. Februar
 Maria G E R N E R (94) - 1. März
 Gertrud G R A D I N G E R (84) - 11. März
 Thomas K R A M M E R (49) – 11. März
 Elisabeth Z A U N E R – B A U M G A R T L I N G E R (86) -14. März
 Peter M E S S N E R (88) – 28. Februar
 Angela F O S E T E D E R (93) – 18. März
 Christine K L I N G E R S P E R G E R (82) – 24. März
 Johann O F F E N H U B E R (90) - 11. März
 Elisabeth B R A N D S T Ö T T E R (97) – 25. März
 Josef G R A M B E R G E R (97) – 4. April
 Christa R E I S E C K E R (67) – 13. April
 Alois H A U D U M (92) – 6. Mai

**Gott, schenke ihnen die Barmherzigkeit bei Dir –
 die ewige Freude und das ewige Licht!**

Eucharistische Anbetung im Pfarrhaus



Jedes Monat zum Herz-Jesu-Freitag besteht im Anbetungsraum im Pfarrhaus Höft die Möglichkeit zur Eucharistischen Anbetung.

Von Donnerstag 9.00 Uhr bis Samstag vor der Abendmesse besteht durchgehend die Möglichkeit im Gebet, im Lobpreis oder eine stille Zeit vor dem Allerheiligsten zu verbringen.

Eine kleine Oase zum Auftanken und den Blick auf Jesus zu richten. Jeder ist willkommen und herzlich dazu eingeladen.

Telefonische Anmeldung bei Irmgard Amstler (Tel. 0650 7626 666). Es besteht auch die Möglichkeit, sich online in der Anbetungsliste auf der Homepage <https://24-7.loretto.at/24-7/> einzutragen.

Die nächsten Termine: 5. bis 7. Juni, 3. bis 5. Juli, 7. bis 9. August.

Unsere Pfarrtermine von Juni bis August 2025

Wochentagsgottesdienste Höft: Mittwoch und Samstag 19.00 Uhr

Wochentagsgottesdienste Haselbach: Dienstag 8 Uhr Laudes, Freitag 8.00 Uhr

SO	01.06.	08.45 Uhr	Familiengottesdienst in Höft anschl. Familiensonntag Pfarrsaal
SO	01.06.	19.00 Uhr	Abendgottesdienst in Haselbach
DO	05.06.	10.00 Uhr	Bibelrunde Ü60 mit Kpl. Philipp Faschinger im Pfarrsaal/Küche
DO - SA	05. bis 07.06.		Durchgehende eucharistische Anbetung im Pfarrhaus Höft ab DO 9.00 bis SA 19.00 Uhr
SA	07.06.	18.00 Uhr	Herz Maria-Sühnesamstag In Höft, Anbetung, Rosenkranz und Beichte anschließend um 19 Uhr Sonntag-Vorabendmesse
SA	07.06.	19.00 Uhr	Sonntag-Vorabendmesse in Höft
SO	08.06.	08.45 Uhr	Pfingstsonntag in Haselbach
SO	08.06.	19.00 Uhr	Abendgottesdienst in Haselbach

Unsere Pfarrtermine von Juni bis August 2025

MO	09.06.	08.45 Uhr	Pfingstmontag in Höft
MI	11.06.	19.30 Uhr	Seelsorgeteam-Sitzung
DO	12.06.	10.00 Uhr	Bibelrunde Ü60 mit Kpl. Philipp Faschinger im Pfarrsaal/Küche
SA	14.06.	19.00 Uhr	Sonntag-Vorabendmesse in Höft
SO	15.06.	08.45 Uhr	Gottesdienst in Höft, anschließend Pfarrkaffee
SO	15.06.	19.00 Uhr	Abendgottesdienst in Haselbach
DO	19.06.		Fronleichnam in der Stadtpfarrkirche
SA	21.06.	19.00 Uhr	Sonntag-Vorabendmesse in Höft
SO	22.06.	08.45 Uhr	Gottesdienst in Haselbach
SO	22.06.	19.00 Uhr	Abendgottesdienst in Haselbach
MI	25.06.	19.00 Uhr	Messe mit neuen geistlichen Liedern in der Pfarrkirche Höft
DO	26.06.	10.00 Uhr	Bibelrunde Ü60 mit Kpl. Philipp Faschinger im Pfarrsaal/Küche
SA	28.06.	19.00 Uhr	Sonntag-Vorabendmesse in Höft
SO	29.06.	08.45 Uhr	Gottesdienst in Höft
SO	29.06.	19.00 Uhr	Abendgottesdienst in Haselbach
DO - SA	03. bis 05.07.		Durchgehende eucharistische Anbetung im Pfarrhaus Höft ab DO 9.00 bis SA 19.00 Uhr
SA	05.07.	19.00 Uhr	Sonntag-Vorabendmesse in Höft
SO	06.07.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst in Höft
SO	06.07.	19.00 Uhr	Abendgottesdienst in Haselbach
SA	12.07.	19.00 Uhr	Sonntag-Vorabendmesse in Höft
SO	13.07.	08.45 Uhr	Gottesdienst in Haselbach
SO	13.07.	19.00 Uhr	Abendgottesdienst in Haselbach
SA	19.07.	19.00 Uhr	Sonntag-Vorabendmesse in Höft
SO	20.07.	08.45 Uhr	Gottesdienst in Höft
SO	20.07.	19.00 Uhr	Abendgottesdienst in Haselbach
MI	23.07.	19.30 Uhr	Seelsorgeteam-Sitzung
SA	26.07.	19.00 Uhr	Sonntag-Vorabendmesse in Höft
SO	27.07.	08.45 Uhr	Gottesdienst in Haselbach
SA	02.08.	19.00 Uhr	Sonntag-Vorabendmesse in Höft
SO	03.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Höft
SO	03.08.	19.00 Uhr	Abendgottesdienst in Haselbach
DO - SA	07. bis 09.08.		Durchgehende eucharistische Anbetung im Pfarrhaus Höft ab DO 9.00 bis SA 19.00 Uhr
DO	07.08.		Pfarrausflug nach Regensburg
SA	09.08.	19.00 Uhr	Sonntag-Vorabendmesse in Höft
SO	10.08.	08.45 Uhr	Gottesdienst in Haselbach
SO	10.08.	19.00 Uhr	Abendgottesdienst in Haselbach
MI	13.08.	19.30 Uhr	Pfarrgemeinderatsitzung
SA	16.08.	19.00 Uhr	Sonntag-Vorabendmesse in Höft
SO	17.08.	08.45 Uhr	Gottesdienst in Höft
SO	17.08.	19.00 Uhr	Abendgottesdienst in Haselbach
A	23.08.	19.00 Uhr	Sonntag-Vorabendmesse in Höft
SO	24.08.	08.45 Uhr	Gottesdienst in Haselbach
SO	24.08.	19.00 Uhr	Abendgottesdienst in Haselbach
SA	30.08.	19.00 Uhr	Sonntag-Vorabendmesse in Höft
SO	31.08.	08.45 Uhr	Gottesdienst in Höft
SO	31.08.	19.00 Uhr	Abendgottesdienst in Haselbach



Vorschau auf die Erntedankfeiern und auf das Pfarrfest:
Höft: 7. September Erntedankfeier und Pfarrfest, 75 Jahre Pfarrkirche Höft
Haselbach: 14. September Erntedankfeier